



Jugendwohnen im Kiez –  
Jugendhilfe gGmbH

# Ein Jahr FiSch



Familie in Schule –  
ein Kooperationsmodell für Schule und Jugendhilfe

**Dokumentation des Fachforums  
der Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH  
am 23.11.2015 in Berlin-Neukölln**





## Inhalt

|                                                                         |           |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorstellung des Projektes und Rückblick auf das erste Jahr .....</b> | <b>3</b>  |
| Carina Bründlinger & Monika Funk, Fisch-Team Neukölln Nord-Ost          |           |
| <b>Fachvortrag: FiSch – Praxis, Möglichkeiten &amp; Grenzen .....</b>   | <b>6</b>  |
| Thomas Pletsch, Helios Klinikum Schleswig                               |           |
| <b>Podiumsdiskussion .....</b>                                          | <b>18</b> |
| TeilnehmerInnen und Fachkräfte des FiSch-Projektes                      |           |
| <b>Ausblick .....</b>                                                   | <b>19</b> |
| Carina Bründlinger & Monika Funk, Fisch-Team Neukölln Nord-Ost          |           |

## Kontakt

### Veranstalter des Fachforums und Projektträger in Berlin-Neukölln:

Jugendwohnen im Kiez - Jugendhilfe gGmbH  
Jugendhilfestation Neukölln  
Susanne Birk, Regionalleitung  
Reuterstraße 43, 12047 Berlin  
Tel.: 030. 77 90 79 90 | Fax: 030. 77 90 799-11  
birk@jugendwohnen-berlin.de

### Ansprechpartnerin des Projektes in Berlin-Neukölln:

Carina Bründlinger, Systemische Familientherapeutin (DGSF)  
Mobil: 01520. 93 42 555  
bruendlinger@jugendwohnen-berlin.de

[www.jugendwohnen-berlin.de](http://www.jugendwohnen-berlin.de)



## Vorstellung des Projektes und Rückblick auf das erste Jahr

### Projektinformationen:

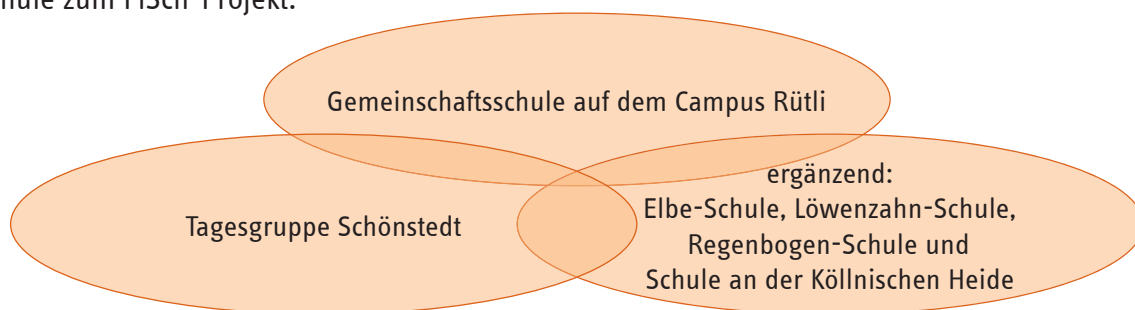
Aufnahmekapazität: 6 Kinder mit Eltern

Dauer: 12 - 20 Wochen

### Verlauf

Das FiSch-Projekt ist Ende November 2014 in den Räumlichkeiten der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli in Neukölln gestartet.

Bisher haben insgesamt zehn Kinder und ihre Eltern die FiSch-Maßnahme erfolgreich durchlaufen. Jeweils immer zwei bis drei Kinder aus der Tagesgruppe „Schönstedt“ und drei Kinder aus der o.g. Gemeinschaftsschule. Der dritte Durchlauf ist bei fünf FiSch-Kindern nach den Winterferien beendet. Ergänzend kamen auch bei einem Durchlauf zwei Kinder mit ihren Eltern aus der Elbe-Schule zum FiSch-Projekt.



### Rückmeldungen der Lehrer

Die bisherigen Rückmeldungen der Lehrer waren überwiegend positiv. Bei den zehn Kindern, die das Projekt bisher absolviert haben, konnten bei den meisten positive Veränderungen im Sozialverhalten erkannt werden. Besonders im Hinblick auf die FiSch-Ziele wurden von den Lehrern konstruktivere Verhaltensweisen festgestellt. Bei einigen war die FiSch-Maßnahme ein Türöffner für weitere Hilfen zur Erziehung u./o. therapeutische Kassenmaßnahmen.

Es besteht der Wunsch seitens der Lehrer für den einen oder anderen Schüler eine „FiSch-Auffrischung“ für weitere ein bis zwei Teilnahmen zu installieren. Dies könnte aus ihrer Sicht zur Nachhaltigkeit beitragen. Die schriftlichen Rückkopplungen zwischen der FiSch-Lehrkraft und den Lehrern der Stammschulen, wurden als wertschätzend und hilfreich empfunden.

### Hospitationen

Es ist erwünscht, dass die Lehrkräfte der Stammschulen beim FiSch-Projekt hospitieren. Das ist wegen der Freistellung von der Schule nicht immer leicht zu organisieren, aber für das Gelingen des Projektes hilfreich. Im gleichen Zuge sollen auch die Eltern in der Klasse ihrer Kinder hospitieren. Ziel ist ein Perspektivwechsel: Die Lehrer erleben engagierte Eltern und diese wiederum bekommen von beiden Seiten einen Eindruck, was eine Lehrkraft in einer Unterrichtsstunde alles zu leisten hat. Dies wurde als sehr positiv und informativ empfunden.

Spannend war es dabei für die Lehrkräfte auch, ihre Sorgenkinder aus einer anderen Perspektive zu erleben („Ich konnte S. mal wieder ganz anders wahrnehmen und ihre weiche und kindliche Seite sehen.“).



## Ablauf eines FiSch-Tages

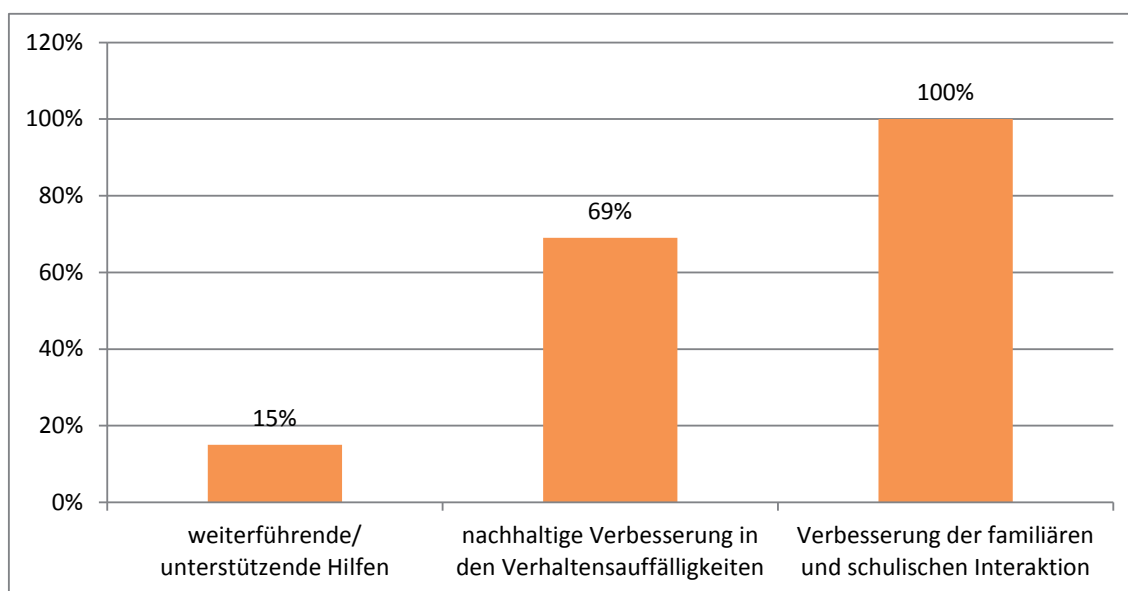
| Uhrzeit                                                      | Kinder                                                                                                                         | Eltern                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8:30<br>Beginn/Ankommen                                      | Gemeinsames Ankommen im Klassenraum,<br>Ritual: gemeinsames Singen des FiSch-Liedes                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 8:35<br>Anfangsrunde                                         | Wochenergebnisse werden von den Kindern vorgelesen. Mit 80% ist das Ziel erreicht, dann gibt es Applaus von der ganzen Gruppe. | Die Eltern lesen die Selbsteinschätzung der Kinder vor (Elternbogen für Einschätzung und tatsächliches Ergebnis)                                                                                                                                                                                                   |
| 9:00<br>Spiel                                                | kurzes Auflockerungs-/Konzentrationsspiel mit Kindern und Eltern                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 9:10<br>Pause                                                | Diese wird immer draußen auf dem Schulhof verbracht.                                                                           | Eltern haben Pausenaufsicht und wechseln sich gegenseitig ab.                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 9:20<br>1. Unterrichtsstunde                                 | Unterstützung der Kinder beim Lernen                                                                                           | Eltern erfragen bei ihren Kindern, was diese in den beiden Unterrichtsstunden bearbeiten wollen. Gemeinsam mit den Kindern strukturieren sie die kommende Lernzeit und prüfen, ob alle Materialien da sind.                                                                                                        |
| 9:30<br>Elternrunde i.d.R.                                   | Kinder arbeiten selbstständig. Vorab findet eine Kinderrunde statt, die von der FiSch-Lehrkraft durchgeführt wird.             | Die Eltern behalten weiterhin die Verantwortung. D.h., dass die Runde unterbrochen wird, wenn es Schwierigkeiten in der Klasse gibt. Alle Eltern gehen dann zurück in die Klasse. Die Elternrunden werden entweder offen (Eltern bringen selbstständig Themen mit) oder direktiv von der Therapeutin durchgeführt. |
| 10:35<br>Pause                                               |                                                                                                                                | Eltern haben Pausenaufsicht.                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 10:50<br>2. Unterrichtsstunde                                | Störungen haben Vorrang und werden gemeinsam in der Gruppe bearbeitet.                                                         | Unterstützung der Kinder beim Lernen<br>Die Eltern sitzen im Halbkreis vor den Kindern und beobachten/intervenieren/unterstützen.                                                                                                                                                                                  |
| 11:35<br>Pause                                               |                                                                                                                                | Eltern haben die Pausenaufsicht.                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 11:45<br>FiSch-Bilanz                                        | Abschlussinterview, Selbsteinschätzung, Auswertung des Tages durch die FiSch-Lehrkraft                                         | Abschlussinterview: Jedes Kind erhält einen Paten.                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 12:00 - 12:45 (Ende)<br>Familien- oder Gruppeninterventionen | Kinder und Eltern arbeiten bei Familienübungen zusammen                                                                        | Bei der Stärkung der Gruppenkohärenz gibt es verschiedene Gruppeninterventionen.                                                                                                                                                                                                                                   |

## Zusammenarbeit mit Schulstation

Die Zusammenarbeit zwischen der Schulstation der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli und dem FiSch-Team verläuft ausgesprochen konstruktiv. Die Sichtung der Kinder seitens der Schulstation mit der Unterstützung der Lehrkräfte und Frau Eichholz funktionieren sehr gut.

## Erfolge des FiSch-Projektes

- Verbesserungen im Bereich des Sozialverhaltens bei allen Kindern
- deutliche Verbesserung der familiären Interaktion/ Eltern-Kind Beziehung
- Überleitung in eine weiterführende therapeutische Maßnahme (z.B. Integrative Lerntherapie)
- Verbesserung des Kontaktes zwischen Schule und Elternhaus
- Vernetzung einiger Eltern über das FiSch-Projekt hinaus
- Einbeziehung von Elternteilen, die bisher als schwer erreichbar galten



## Stolpersteine

Bei einem Kind wurden die Grenzen des Projektes sehr deutlich. Die innerfamiliären Konflikte der Familie waren derart zugespitzt, dass es noch zusätzlicher Hilfemaßnahmen bedarf, um die Kernproblematik(en) zu bearbeiten. Letztlich war das FiSch-Projekt dafür hilfreich diesen Bedarf für die betroffene Familie sichtbar zu machen und an die entsprechenden Stellen überzuleiten.

Grundsätzlich können keine Familien am Projekt teilnehmen, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen. Eine Sicherheit im sprachlichen Austausch sollte gegeben sein. Dolmetscher können aus Kostengründen leider nicht eingesetzt werden.





## Fachvortrag: FiSch – Praxis, Möglichkeiten & Grenzen



HELIOS Kliniken

Tagesklinik „Baumhaus“ &  
Schule Hesterberg / Schleswig

...Praxis,  
Möglichkeiten &  
Grenzen

Ulrike Behme Matthiessen, Andree Nykamp & Thomas Pletsch

FiSch-Familie in Schule Fachtag Berlin 23.11.2015

[www.fisch-online.info](http://www.fisch-online.info)

n

## Überblick



- Multiinstitutionssysteme
- Lösungsbremser –und Treiber
- Praxis: FiSch-Familie in Schule
- Multifamiliencoaching – wie geht das?
- Grenzen und Möglichkeiten
- Evaluation zu FiSch



## Multiinstitutionssysteme



FiSch-Familie in Schule Fachtag Berlin 23.11.2015

2



# Bitte nicht helfen!

Es ist auch so schon schwer genug.

*Jürgen Hargens / systemischer Psychotherapeut*

FiSch-Familie in Schule Fachtag Berlin 23.11.2015

## Multiinstitutionssysteme



- Familien mit Problemen auf sozialer, emotionaler / psychischer Ebene
- Multimodale Helfersysteme (JA, Schule, KJPP, amb. Therapien,...)
- Passivität (unbewusste Prozesse, bezogen auf eine Aufgabe symbiotisch zu denken, zu fühlen und zu handeln)

## Lösungsbremser: Passivität



- Abwertungen
- Grandiositäten
- Passives Verhalten
- Passives Denken
- Redefinitionen

....wer übernimmt wann/wo/wie/welche Verantwortung?

## Lösungstreiber



- Verantwortung klären
- Zutrauen in die Kompetenzen der Eltern
- Zutrauen in die Kompetenzen der Schüler
- Vorteile der Familiengruppenarbeit

## Lösungstreiber



- **Vorteile der Familiengruppenarbeit:**
  - Überwindung von Isolation & Stigmatisierung
  - Neue Perspektiven anregen
  - Gegenseitige Unterstützung und Rückmeldung
  - Voneinander lernen
  - Sich gespiegelt sehen
  - Hoffnung wecken
  - Stärkung der Elternrolle

(nach Asen/Scholz)

## Lösungstreiber: Schulerfolgskreis



## FiSch - Praxis



**FiSch – Tag:**

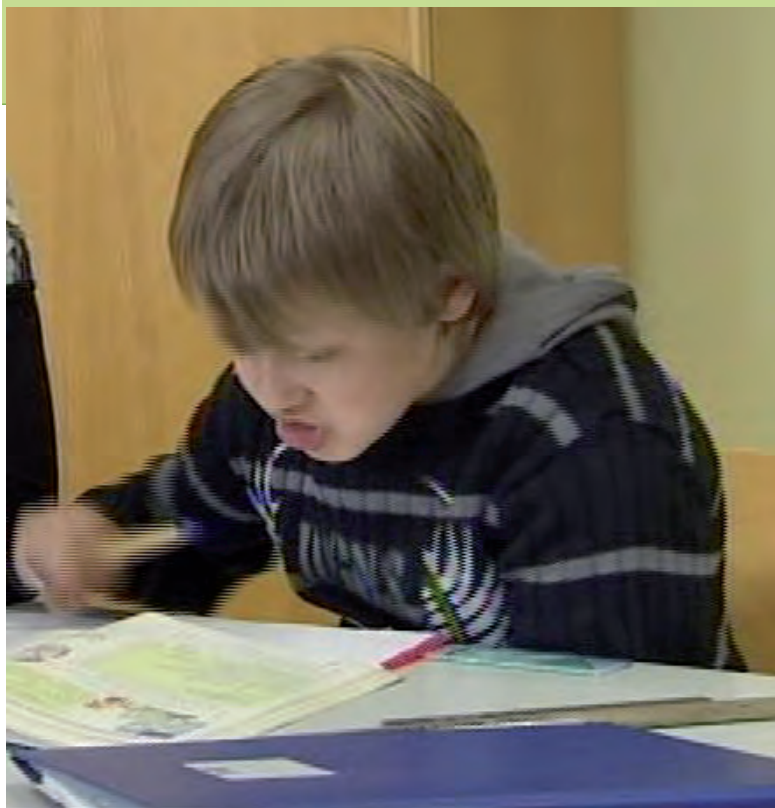
Teilnehmer / Setting

Elternrunde

Gesprächsrunde & Wochenbilanz

2 Unterrichtsstunden

Auswertung beider Schulstunden / Tagesbilanz



FiSch-Familie in Schule Fachtag Berlin 23.11.2015

10

## Das Bewertungssystem



Name: Felix Datum: \_\_\_\_\_

Ziel A: Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte

Ziel B: Ich erledige meine Aufgaben selbstständig

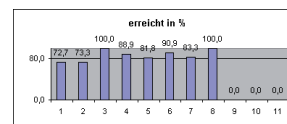
Ziel C: Ich spreche freundlich

Ziel D: \_\_\_\_\_

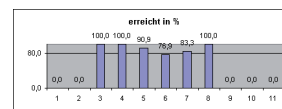
| Stunde | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Montag | Dienstag |
|--------|----------|------------|---------|--------|----------|
| 1      | A:       | A:         | A:      | A:     | A:       |
|        | B:       | B:         | B:      | B:     | B:       |
|        | C:       | C:         | C:      | C:     | C:       |
|        | D:       | D:         | D:      | D:     | D:       |
| 2      | A:       | A:         | A:      | A:     | A:       |
|        | B:       | B:         | B:      | B:     | B:       |
|        | C:       | C:         | C:      | C:     | C:       |
|        | D:       | D:         | D:      | D:     | D:       |
| 3      | A: 3     | A:         | A:      | A:     | A:       |
|        | B: 3     | B:         | B:      | B:     | B:       |
|        | C: 3     | C:         | C:      | C:     | C:       |
|        | D:       | D:         | D:      | D:     | D:       |
| 4      | A: 3     | A:         | A:      | A:     | A:       |
|        | B: 3     | B:         | B:      | B:     | B:       |
|        | C: 2     | C:         | C:      | C:     | C:       |
|        | D:       | D:         | D:      | D:     | D:       |
| 5      | A:       | A:         | A:      | A:     | A:       |
|        | B:       | B:         | B:      | B:     | B:       |
|        | C:       | C:         | C:      | C:     | C:       |
|        | D:       | D:         | D:      | D:     | D:       |

Bewertung: 3 oder 4 Ziel erreicht  
1 oder 2 nicht erreicht

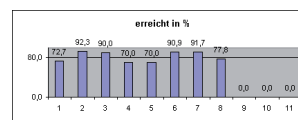
Ich spreche freundlich



Ich erledige meine  
Aufgaben selbstständig



Ich melde mich, wenn ich  
etwas sagen möchte





## Multifamilien*coaching* in der Schule



...hat das Ziel,

- die Eltern für das Verhalten ihrer Kinder zu sensibilisieren,
- sie im Umgang mit ihren Kindern zu unterstützen und
- die elterlichen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

**= Stärkung der elterl. Präsenz!**

- Zusammenarbeit Elternhaus – Schule verbessern.
- Gegenseitige Unterstützung statt Abwertung.

## Elterncoaching im Unterricht (1)



- 5 – Schritte Modell (nach Asen)
- Zielorientiertes Arbeiten
- Wertschätzen
- Aktuelles Verhalten thematisieren
- Thema definieren
- Handlung konkretisieren
- Zielfokussiert moderieren
- Beobachten
- Gruppenkohäsion

## Elterncoaching im Unterricht (2)



- Gesprächsatmosphäre schaffen
- Austausch anregen
- Gemeinsame Lösungssuche
- Erproben von Alternativen
- Experimentierfeld
- Schutz & Erlaubnis

## Mentalisieren...



- Am Verhalten „ablesen“, was im Kopf vorgeht
- „Ich versetze mich in dich hinein und beobachte dabei mich selbst.“(Asen)  
**...unterstützt:**
  - Selbst – und Fremdwahrnehmung
  - Kommunikation auf emotionaler Ebene
  - Impuls – und Gefühlsregulation
  - Beziehungsgestaltung
  - Bindungsfähigkeit



## Grenzen...



- Eltern / erziehende Ansprechpartner unverbindlich verfügbar/ zu belastet
- Unverbindlichkeit des FiSch Teams
- Kooperation mit Team / Familien nicht möglich
- Kooperation mit Heimat - / Stammschule gelingt nicht
- Ausprägung des Problems
- Mangelnde institutionelle Ressourcen

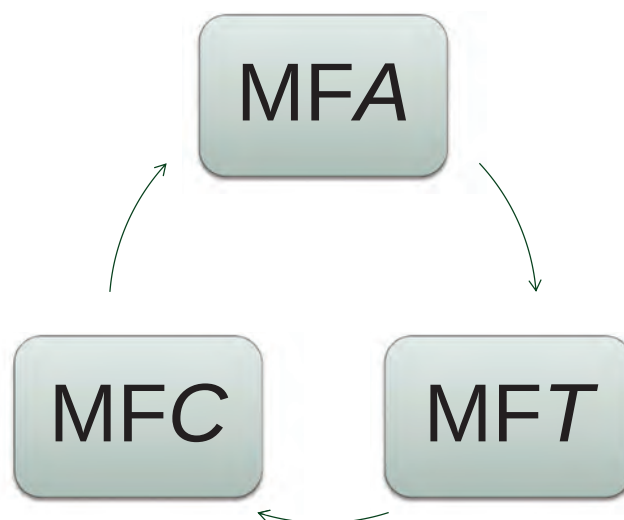
## ...und Möglichkeiten:



- als psychiatrische Maßnahme (Therapie & Rehabilitation),
- als Maßnahme in der JH,
- als Maßnahme an einer Regelschule (Prävention).



## Multifamilientherapie, Multifamilienarbeit, Multifamiliencoaching



Kontext – und Auftragsabhängig



## Evaluation: Was den Nutzen ausmacht



- Ein neuer Blick auf das Kind
- Selbsthilfe der Eltern
- Aha - Effekt bei den Kindern
- Eltern bekommen besondere Einblicke in den Unterricht
- Eltern sind aktiv eingebunden in das Geschehen
- Verbesselter Kontakt zwischen Eltern und Stammschule
- **Aus Sicht der Eltern:** Veränderungen an sich selbst &  
mehr Verständnis für Lehrkräfte

## FiSch – Beilagen:



- Fortbildungen zu FiSch (Basis/Aufbau/Coaching/Updates)
- Supervision
- Hospitation
- Vernetzung in Arbeitskreisen
- Verbindung zur Ambulanz der KJPP
- FiSch-Klassen an Schulen in verschiedenen Bundesländern
- Wissenschaftliche Begleitung (Uni Flensburg)



## FiSch - Standorte im Kreis Schleswig-Flensburg



FiSch-Familie in Schule Fachtag Berlin 23.11.2015

22

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit !



FiSch-Familie in Schule Fachtag Berlin 23.11.2015

HELIOS Klinikum Schleswig

## Podiumsdiskussion

### Aussagen von Lehrkräften:

#### Was ist FiSch für Sie?

„FiSch ist für mich ein Bindeglied zwischen Kind, Eltern und Schule. Gemeinsam wird für den Schulerfolg des Kindes gearbeitet. Das Kind hat in diesem neuen Setting die Chance, sich anders zu präsentieren, aus seiner festgefahrenen Rolle in der Klasse herauszukommen und selber seine Erfolge zu erkennen.

Eltern und Lehrer haben die Möglichkeit, sich neu zu begegnen. Dabei werden keine Defizite oder Probleme in den Vordergrund gezogen. Es ist vielmehr für alle eine Zeit einer verbesserten kooperativen Beziehung.“

#### Was bringt Ihnen Fisch?

„Die Unterstützung, Familie und Schule zusammenzuführen und dabei langfristig einen Reflexionsprozess, beider Seiten, anzulegen. Systematische Hilfe zu Selbsthilfe!“

#### Ist es mehr Arbeit, ein FiSch-Kind in der Klasse zu haben?

„Nein, es ist eher eine Entlastung, da ich mir nicht mehr alleine Gedanken um den Schüler bzw. die Schülerin mache. Die gemeinsame Arbeit an den Zielen führt im Unterricht zu einer Entlastung meinerseits. Die Gespräche mit dem FiSch-Team und den Eltern verbessern die Kommunikation und führen wiederum zu einer Entlastung meiner Arbeit.“

### Aussagen von Eltern:

#### Was hat Ihnen an FiSch gefallen?

„Das Beste waren für mich die anderen Eltern. Auch wenn es an den FiSch-Vormittagen schwierige Situationen mit dem eigenen Kind gab, wusste ich, dass ich nicht alleine bin. Die anderen Eltern sind da und helfen mir. Wir hatten alle ungefähr das gleiche Problem und haben uns immer ausgetauscht. Uns gegenseitig Ratschläge gegeben.“

#### Was hat Ihnen FiSch gebracht?

„Ich habe Zeit mit meinem Kind verbracht. Das war schön. Auch weiß ich jetzt mehr, was die Schule von meinem Kind erwartet. Ich habe mehr Verständnis für mein Kind bekommen. Ich kann ihm besser vertrauen, dass es seine Probleme in den Griff bekommt. Ich gebe ihm Halt dabei und sehe auch seine Stärken.“



## Ausblick

### Evaluation:

Um noch mehr Transparenz in die Wirksamkeit des Projektes zu bringen, haben wir Evaluationsbögen für Lehrer und Eltern entwickelt. Diese werden ca. vier Wochen nach Projektabschluss von Eltern und Lehrern ausgefüllt.

### Wissenschaftliche Evaluation:

Es ist die Idee entstanden, dass Projekt durch eine Universität oder Fachhochschule wissenschaftlich zu begleiten. Dies kann z.B. im Rahmen einer Master- oder Bachelorarbeit möglich sein. Eine Mitarbeiterin aus der Tagesgruppe Schönstedt schreibt zurzeit ihre Bachelorarbeit im Studienfach Psychologie über das FiSch-Projekt. Ihr Fokus wird, anhand eines Fallbeispiels, auf der Veränderung/Verbesserung der Erziehungskompetenz liegen.

### „FiSch reloaded“:

Perspektivisch soll es die Möglichkeit für ehemalige FiSch-Kinder/Eltern geben, an ein oder zwei Tagen erneut am FiSch-Projekt teilzunehmen. Dies böte für sie die Möglichkeit, alte Ziele wieder in Erinnerung zu rufen und würde für das Projekt den Vorteil bringen, die Ehemaligen als ExpertInnen mit in die laufenden Gruppen einzubinden.

### Kooperationen:

Weiterhin kooperieren wir mit dem Schulpsychologischen Dienst in Neukölln, um Verhaltensauffälligkeiten ggf. schneller diagnostisch abklären zu lassen. Dies kann durch Beobachtung in der FiSch-Klasse erfolgen oder aufsuchend in den Räumlichkeiten der Schulpsychologie.

### Verweildauer:

Die Erfahrungen des letzten Jahres haben gezeigt, dass die angesetzten 12 Wochen für manche Kinder und deren Eltern nicht ausreichend sind. Aufgrund dessen wurden Verlängerungen zwischen 4-6 Wochen beim Jugendamt beantragt und durchgängig bewilligt. Daher empfiehlt sich, von Beginn an eine Verweildauer von 12-20 Wochen anzusetzen.



**Herausgeber, Redaktion, Fotos & Layout:**

Jugendwohnen im Kiez - Jugendhilfe gGmbH  
Hobrechtstraße 55, 12047 Berlin

[www.jugendwohnen-berlin.de](http://www.jugendwohnen-berlin.de)

Berlin 2016

